

Auf die Gnade achten

Manchmal brauchen wir Menschen, die ihre Stimme mahnend erheben und uns an leicht zu Vergessendes erinnern. So ein Mahner, meist ein unbequemer, ist Ulrich Schneider. Zu seinen Aufgaben als Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Deutschland gehört es, auf die Verteilung der Güter in Deutschland zu achten und dann eben auch auf Armut hinzuweisen.

Schon zum Jahreswechsel hat sich Ulrich Schneider deutlich zu Wort gemeldet. Die lange Corona-Pandemie habe, so mahnte er, vielen finanziell so zugesetzt, dass es bei armen Menschen einen neuen Höchststand gebe, nämlich 13,4 Millionen Mitbürger*innen, die unterhalb der Armutsgrenze leben müssten. Diese Armut betreffe vor allem Familien, die nicht mehr genug Geld für das alltägliche Leben hätten.

Dass Menschen unverschuldet arm sind, hat es immer gegeben. Darum gehört die Mahnung, sich um die Armen zu kümmern, zu den wichtigsten Geboten der Bibel überhaupt. Arm sein, das darf unter euch nicht sein, mahnen schon die Propheten im Namen Gottes. Und auch Jesus erwartet, dass reiche Menschen ihren Besitz nicht nur als eigenen Verdienst, sondern auch als Gnade anerkennen, die ihnen Gott zuteilwerden ließ. Solche Gnade erwidert man am besten mit Dankbarkeit, weiß die Bibel, die einen dann zum Weitergeben und Teilen bringt. Ich denke, zu beidem können wir uns nicht oft genug ermahnen lassen: Achtet auf die, die nicht oder nicht mehr mitkommen! Und achtet auch auf die Gnade, die euch selbst zuteilwurde: Womit und worin sind wir vielleicht begnadet? Und: Könnten wir davon etwas weitergeben und teilen – sei es Zeit oder Aufmerksamkeit, sei es Solidarität oder Geld. Gnade kann so vieles sein. Manche Menschen sind reich an Gaben, auch wenn sie nicht reich sind an Geld. Im Lukasevangelium steht dazu ein starker Jesusatz, der wohl auch Ulrich Schneider, dem unbequemen Mahner, gefallen dürfte: „Kein Mensch lebt davon, dass er viele Güter hat!“ (Lukas 12,15). Aber viele könnten besser leben, wenn sie ein wenig mehr teilhaben dürften an den Gütern anderer.